

Curriculum-Übersicht (Stand 08.03.2022)
Berufsbegleitende Ausbildung Entwicklungsorientierte Musiktherapie nach G. Orff

Überblick Studieninhalte OMT: Inhalte und Zielkompetenzen der Berufsbegleitenden Ausbildung in Entwicklungsorientierten Musiktherapie nach G. Orff

Neun Wochenenden, jeweils Samstag 10-18 Uhr, Sonntag 9-14 Uhr

1. Termin: 09./10.09.2023 2. Termin: 21./22.10.2023 3. Termin: 03./04.02.2024
 4. Termin: 02./03.03.2024 5. Termin: 13./14.04.2024 6. Termin: 08./09.06.2024
 7. Termin: 29./30.06.2024.
 8. und 9. Termin (zusammengefasst, daher Do-So): 18.-21.7.2024

Drei Blöcke à vier Tage, jeweils Mi-Sa, 10-19 Uhr

22.-25.11.2023 10.-13.01.2024 01.-04.05.2024

Erstes Ausbildungsjahr: Modul 1

	Std./Thema	Gesamtanzahl Stunden
Fachbereich: Musikalische Grundlagen und Praxis		166
Fertigkeiten/Wissen		126
<i>Grundlagen des Orff-Schulwerks</i>	56	
<ul style="list-style-type: none"> • Elementare Musik • Anwendung des Instrumentariums • Multisensorische Aspekte der Musik • Improvisation unter Anwendung der Prinzipien des Orff-Schulwerks 		
<i>Prinzipien von Bewegung und Musik</i>	24	
<i>Prinzipien der Adaptierung von Instrumenten für die Anwendung mit Menschen mit Entwicklungsstörungen</i>	16	
<i>Planung, Durchführung, Optimierung von musikalischen Aktivitäten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen</i>	16	
<i>Stimmbildung</i>	16	
<i>Liedbegleitung</i>	8	
Peergroup Arbeit zur Vertiefung des Wissens und Fertigkeiten im Bereich musikalischer Grundlagen (frei zu planen unter den Teilnehmern)		40

Unterrichtsmodi: Seminar, Übungsverfahren, Peer Group Arbeit

Evaluation: Klausur, praktische Prüfung, Praxisbericht, Dokumentation Peer-Group-Arbeit

	Std./Thema	Gesamtanzahl Stunden
Fachbereich Medizin, Psychologie, Sozialrechtliches		55
Medizinische Grundlagen		24
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der medizinischen Diagnostik bei Entwicklungsstörungen • Grundlagen genetischer Diagnostik • Grundzüge der Neuroanatomie und der Neurophysiologie • Epilepsie: Formen und Auswirkungen 	8 8 4 4	
Entwicklungspsychologie und Entwicklungsstörungen		21
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der klinischen Psychologie, psychologische Diagnostik • Grundlagen der sozial-kommunikativen Entwicklung in Kinder: Normale Entwicklung und Pathologie • Grundmodelle der klinisch-psychologischen und psychotherapeutischen Arbeit bei Entwicklungsstörungen und Behinderungen; Schwerpunkt kognitive VT • Normale soziale Entwicklung und Störungen des sozial-emotionalen Verhaltens 	3 8 4 6	
Sozialrechtliche Grundlagen		
<ul style="list-style-type: none"> • Behinderung, Teilhabe etc. sowie Kinderschutz 	10	10
Unterrichtsmodi: Seminar		
Evaluation: Klausur		
Fachbereich: Musiktherapie		16
<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen von Behinderung und ihre Bedeutung für die Musiktherapie • grundlegende Prinzipien der ICF zur Unterstützung der Teilhabe und ihre Anwendung in der Gestaltung musikalischer Aktivität • Musik und musikalische Aktivität in der Unterstützung von Funktionen bei Menschen mit Entwicklungsstörungen/Behinderungen 	4 4 8	
Unterrichtsmodi: Seminare, Übungsverfahren		
Evaluation: Klausuren, praktische Prüfung		
	Std./Thema	Gesamtanzahl Stunden

	Std./Thema	Gesamtanzahl Stunden
Fachbereich: Selbsterfahrung		
		36
• Musiktherapeutische Selbsterfahrung Modul 1	32	
• Selbsterfahrung behindernder Umstände	4	
• (Zuzüglich Anteile der Selbsterfahrung in den musikalischen und musiktherapeutischen Fächern)	(28)	(64)
Bitte beachten Sie: Die Stundenanteile Selbsterfahrung aus den verschiedenen Unterrichtsfächern sind oben in den Stundenzahlen (Kontaktstunden) mit inbegriffen. Sie kommen nicht zusätzlich dazu		
Unterrichtsmodi: Übungsverfahren		
Evaluation: Teilgenommen/nicht teilgenommen		
	Std./Thema	Gesamtanzahl Stunden
Fachbereich: Praktikum		
		30
• Umsetzung erarbeiteter musikalischer Techniken in der eigenen Praxisstelle vor o Ort (Nachweis: 30 Stunden)		
Unterrichtsmodus: Übungsverfahren		
Evaluation: Bestätigung der Arbeitsstelle, Praxisbericht		
	Std./Thema	Gesamtanzahl Stunden
Fachbereich: Supervision		
		16
• Supervision praktischer Arbeit Musik mit Menschen mit Behinderung		
Unterrichtsmodus: Übungsverfahren		
Evaluation: Teilgenommen/nicht-teilgenommen		
	Std./Thema	Gesamtanzahl Stunden
Fachbereich: Schriftliche Arbeiten		
		30
• Schriftlicher Praxisbericht (Modul 1) Praktikumsbericht aus dem Praktikum zur Umsetzung von musikalischen Aktivitäten mit Menschen mit Behinderung unter Berücksichtigung Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens		
Unterrichtsmodus: Übungsverfahren Schreiben		
Evaluation: Benotung der Arbeit nach konkreten Kriterien für wissenschaftliches Schreiben.		
Bitte beachten Sie: Diese Stunden sind KEINE zusätzliche Stunden am Unterrichtsort, sondern die Stunden, die für eine schriftliche Arbeit berechnet werden.		
	Std./Thema	Gesamtanzahl Stunden
		Stundenanrechnung (Workload)

Anzahl der geleisteten Stunden im 1. Ausbildungsjahr:

Fachbereich: Musikalische Grundlagen und Praxis	166
Fachbereich. Medizin, Psychologie, Sozialrechtliches	55
Fachbereich: Musiktherapie	16
Fachbereich: Selbsterfahrung	36
Fachbereich: Praktikum	30
Fachbereich: Supervision	16
Fachbereich: Schriftliche Arbeiten	30
Gesamt:	349

2. und 3. Ausbildungsjahre (Modul 2)

Medizin, klinische Entwicklungspsychologie, Sozialrecht

**Gesamtanzahl
Stunden**

Medizin

30

- Frühgeborene: Entwicklungsprobleme und Chancen
- Medizinische Diagnostik und Therapie; Indikationen/Kontra-Indikationen für Musiktherapie (aus der Sicht der Medizin)
 - Intelligenzstörungen, Mehrfachbehinderung, Sinnesbehinderung
 - Chronische Erkrankungen
 - Genetische Störungen
 - Autismus-Spektrum-Störungen und ADHS
 - Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- Gewalt an Kindern/Kinderschutz
- Trauma und Entwicklung
- Palliative Betreuung von Kindern
- Migration
- Fördermöglichkeiten im Sozialpädiatrischen Zentrum: Möglichkeiten und Grenzen
- Integration und Inklusion
- Merkmale Jugendlicher und junger Erwachsener mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen in der Transition

klinische Entwicklungspsychologie

52

- Früherkennung und Frühtherapie bei Entwicklungsstörungen
- Frühgeborene und frühe Eltern-Kind-Interaktion, kommunikative Strategien und günstige Prozessmerkmale der Eltern-Kind-Interaktion

- Diagnostik, Störungsmerkmale und Therapie bei Entwicklungsstörungen
 - Intelligenzstörungen, mehrfache Behinderungen
 - Normale soziale Entwicklung und Störungen des sozial-emotionalen Verhaltens
 - Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen
 - Autismus-Spektrum-Störungen
 - ADHS/Verhaltensstörungen
 - genetische Störungen
 - Sinnesbehinderungen
- Psychische Störungen bei behinderten Kindern und Jugendlichen
- Trauma und Entwicklung
- Palliative Betreuung von Kindern
- Migration und Entwicklung
- Merkmale Jugendlicher und junger Erwachsener mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen in der Transition
- Integration und Inklusion und Teilhabe aus psychologischer Sicht
- Indikationen und Kontra-Indikationen für Musiktherapie aus der Sicht der Psychologie

Peergroup-Arbeit zur Vertiefung des Wissens in den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozialrechtliches **40**

Musiktherapie (Theorie und Praxis) **326**

Überblick über die Richtungen und Ansätze der Musiktherapie 8

Arbeitsfelder der Musiktherapie 30
 e.g. Heil- und Sonderpädagogik, Psychiatrie (Erwachsene), Kinder- und Jugendpsychiatrie, Onkologie, Neurologie, chronische Krankheiten, Geriatrie/Demenz, Langzeiteinrichtungen für Menschen mit Behinderung, Neonatologie, Kinderpsychosomatik, Psychosomatik, Musiktherapie an Musikschulen, in der Rehabilitation

Grundlagenwissen für die Entwicklungsorientierte Musiktherapie 68

- Elemente der Spieltherapie für die Musiktherapie
- Elternarbeit in der Musiktherapie.
- Gesprächsführung in der Musiktherapie
- Ästhetik in der Musiktherapie
- Musikpsychologische Themen
 - *Musikalische Entwicklung des Kindes*
 - *Musik in der kindlichen Entwicklung*
 - *Wirkung von Musik aus musikpsychologischer Sicht*

- Responsive Interaktion als Grundlage musiktherapeutischen Handelns
- Interaktive Kompetenzen des Kindes und ihre Bedeutung für die Musiktherapie
- Improvisationstechniken für die Musiktherapie (nach Wigram & Oldfield)

Theorie und Praxis der Entwicklungsorientierten Musiktherapie 60

- Terminologie, Theorie und Prinzipien der Musiktherapie nach G. Orff
- Prinzipien der entwicklungsorientierten Musiktherapie nach A. Oldfield
- Indikationsstellung zur Musiktherapie bei spezifischen Entwicklungsstörungen und Behinderungen
- Zielformulierung in der Musiktherapie
- Verhaltensbeobachtung und Dokumentation in der entwicklungsorientierten Musiktherapie
- Das Instrumentarium, die Stimme und Spielmaterialien in der Musiktherapie
- Prinzipien des indikationsbezogenen musiktherapeutischen Vorgehens bei spezifischen Entwicklungsstörungen und Behinderungen unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen zwischen Entwicklungsbereichen (z.B. Körperbehinderungen, Sinnesbehinderungen, Intelligenzminderungen, Mehrfachbehinderungen, Autismus-Spektrum-Störungen, Entwicklungsstörungen + Verhaltensauffälligkeiten) unter Anwendung verschiedener musikalisch-therapeutischer Interventionen, z.B. auch therapeutisches Songwriting, Projektarbeit als therapeutische Intervention, etc.
- Musiktherapie in der Gruppe: Prinzipien und Möglichkeiten
- Musiktherapie für Jugendliche und junge Erwachsene in der Transition

Praktische Umsetzung musikalischer und musiktherapeutischer Prinzipien mit Übungen 38

- Übungen in musikalischer Flexibilität und Spontaneität in der musiktherapeutischen Situation unter Anwendung der Prinzipien entwicklungsorientierter Musiktherapie unter Berücksichtigung der Prinzipien des indikationsbezogenen Vorgehens.

Dokumentation, Mitdiagnostik und Repräsentation 14

- Vor- und Nachbereitung der musiktherapeutischen Situation
- Dokumentation in der Musiktherapie
- Möglichkeiten der ergänzenden Diagnostik der entwicklungsorientierten Musiktherapie

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 10

Rahmenbedingungen der Berufsausübung 20

- Berufsethik
- Ausübung des Berufs in Institutionen
- Bedingungen für die Selbstständigkeit
- Grundlagen der Hygiene für die Praxis

Musiktherapie, Interdisziplinäres und ICF 18

- Multidisziplinarität, Interdisziplinarität, Transdisziplinarität
- Unterstützte Kommunikation und Gebärden
- Musikmedizin

	Gesamtanzahl Stunden
<ul style="list-style-type: none"> • ICF in der Praxis: Klientenzentrierte Zielformulierung und Vorgehen <p>Peergroup Arbeit</p> <p>zur Vertiefung des Wissens in den Themenbereichen der Musiktherapie</p>	60
<p>Unterrichtsmodi: Seminare, Übungsverfahren, Peer-Group Arbeit</p> <p>Evaluation: Themenzentrierte Arbeit in der Peer-Gruppe (<i>Referat, Hausarbeit</i>) Klausur, mündliche Prüfung</p>	
<p>Selbsterfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktherapeutische Selbsterfahrung Modul 2 • Verbale, themenzentrierte Reflexion (z.B. Umgang mit Druck, Umgang mit eigenen Gefühlen und Empfindungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen und ihren Familien etc.) • (<i>Zuzüglich Anteile der Selbsterfahrung in den musikalischen und musiktherapeutischen Fächern</i>) <p>Stunden Selbsterfahrung inkl. Anteile aus anderen Fächern</p>	<p>70</p> <p>16</p> <p>(70)</p> <p>(156)</p>
<p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Musiktherapeutische Arbeit im Rahmen der Ausbildung (100 dokumentierte Patienten-/Klientenstunden in der eigenen Einrichtung) • Praktikum im kbo-Kinderzentrum München • Anleitung durch Mentorin im kbo-Kinderzentrum München 	<p>205</p> <p>100</p> <p>70</p> <p>35</p>
<p>Supervision</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallsupervision (Minimum 7 Fälle/Kursteilnehmer) mit Berücksichtigung relevanter Themen für die Praxis • Intervision (3. Ausbildungsjahr; dokumentiert) 	<p>124</p> <p>94</p> <p>30</p>
<p>Schriftliche Arbeiten</p> <p>Schriftliche Falldarstellung: Schriftliche Darstellung eines Falles aus dem musiktherapeutischen Praktikum. Zeitpunkt: Ende des 2. Jahres</p> <p><i>Inhalte:</i> Störungsbild aus entwicklungspsychologischer und medizinischer Sicht, Informationen zu bisherigen Behandlungen, Indikation zur Musiktherapie, Zielsetzung der Musiktherapie, Therapieverlauf des Klienten, selbstkritische schriftliche Reflexion der eigenen Arbeit, selbstkritische schriftliche Reflexion der eigenen Entwicklung als Therapeut, Ausblick.</p>	<p>440</p> <p>80</p>
<p>Abschlussarbeit: Wissenschaftliche Arbeit zu einem für die Musiktherapie relevanten Thema.</p>	360
<p>Gesamtstunden Ausbildung über 3 Jahre</p>	1187

Zielkompetenzen der Ausbildung

Zielkompetenzen: Musikalische Grundlagen

Die Studenten werden

- wissen über die Musiktheorie nachweisen indem sie diese in praktischen Übungen anwenden
- in der Lage sein, die Prinzipien des Orff-Schulwerks zu erklären und praktisch umzusetzen
- in der Lage sein, die Grundlagen des Orff-Schulwerks in praktischen musikalischen Situationen anzuwenden und dies für die Anwendung mit Menschen mit Entwicklungsstörungen adaptieren.
- in der Lage sein, Prinzipien der Stimmbildung in musikalischer Praxis anzuwenden
- in der Lage sein, die Elemente von Bewegung zu erklären und diese in praktischen Situationen anzuwenden
- Instrumente für Menschen mit spezifischen Entwicklungsstörungen zu adaptieren um Teilhabe zu ermöglichen.
- musikalische Aktivitäten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen planen, durchführen und optimieren
- ihr Wissen bzgl. der Grundlagen der Musik in einem Peer-Group-Setting vertiefen und diese in einer praktischen Situation nachweisen.

Zielkompetenzen: Medizinische/Psychologische/Soziale/Rehabilitative Maßnahmen

Die Studenten

- werden die normale kindliche Entwicklung (0-18 Jahre) beschreiben und erklären können
- werden relevante Aspekte der Transition von der Pädiatrie zur Erwachsenenmedizin für Familien/Angehörigen und Betroffenen erläutern können sowohl aus medizinischer als auch aus entwicklungspsychologischer Sicht
- werden die medizinischen Merkmale von Entwicklungsstörungen und ihre Bedeutung für die Musiktherapie erklären können und dieses Wissen in der Planung von Musiktherapie-sitzungen berücksichtigen
- werden die Merkmale und Auswirkung spezifischer Entwicklungsstörungen auf das Kind /dem Jugendlichen/dem jungen Erwachsenen in der Transition und seinem Umfeld sowie die Bedeutung dieser für die Musiktherapie beschreiben können und dieses Wissen in der Planung musiktherapeutischer Sitzungen berücksichtigen.
- werden durch themenzentrierte Arbeit in der Peer-Group ihr Wissen in den Bereichen klinischer Entwicklungspsychologie und Medizin nachweislich (Referate, Hausarbeiten) vertiefen

Zielkompetenzen: Musiktherapeutische Fertigkeiten und Wissen

Die Studenten

- werden die verschiedenen musiktherapeutischen Ansätze und Methoden beschreiben können
- werden die verschiedenen Arbeitsfelder der klinischen musiktherapeutischen Praxis beschreiben können
- werden Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Spieltherapie und Musiktherapie erklären können und durch Beobachtung identifizieren können
- werden grundlegende Prinzipien der Arbeit mit Eltern von Kindern mit Entwicklungsstörungen und Behinderung beschreiben und in praktische Situationen umsetzen können.

- werden Prinzipien der Gesprächsführung in der Musiktherapie beschreiben und anwenden können.
- werden den Bezug der Ästhetik zur Musiktherapie beschreiben können
- werden die normalen musikalischen Entwicklungsschritte des Kindes beschreiben können und diese in der Planung musikalischer Aktivitäten berücksichtigen können.
- werden die Rolle der Musik in der kindlichen Entwicklung erklären können und dieses Wissen in der Planung musikalischer Aktivitäten berücksichtigen können
- werden die Wirkung von der Musik und die Beziehung zwischen Musik/Musikalität/Musizieren und anderer Fähigkeiten auf den Menschen aus dem Bereich der Musikpsychologie erklären können
- werden die Prinzipien der responsiven Interaktion erklären, aus eigener Beobachtung beschreiben und in praktischen Situationen umsetzen können
- werden die Funktion der interaktiven Kompetenzen in der kindlichen Entwicklung erklären können und die Bedeutung dieser für die musiktherapeutischer Arbeit mit Kindern/Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen erklären können und aus Beobachtungen identifizieren können.
- werden die Bedeutung der Auswirkungen von Behinderung auf der kindlichen Entwicklung und ihre Bedeutung für die Musiktherapie erklären können und in der praktischen Arbeit berücksichtigen können.
- werden die theoretischen Hintergründe und die Prinzipien der entwicklungsorientierten Musiktherapie beschreiben können.
- werden musikalische Kompetenzen und Improvisationstechniken im Rahmen musiktherapeutischer Interventionen umsetzen können.
- werden die Prinzipien der entwicklungsorientierten Musiktherapie nach G. Orff in der Praxis umsetzen können unter Berücksichtigung der kindlichen Entwicklung und der Auswirkungen von Entwicklungsstörungen auf die Entwicklung und das Verhalten.
- werden die Vor- und Nachbereitung der musiktherapeutischen Situation auf der Grundlage der theoretisch vermittelten Prinzipien in der Praxis umsetzen können
- werden die Prinzipien der Verhaltensbeobachtung anwenden können und diese Beobachtungen in schriftlicher Form zur Dokumentation des musiktherapeutischen Verlaufs anwenden können.
- die allgemeinen Rahmenbedingungen der Berufsausübung und die Berufsethik erklären und darüber reflektieren können.
- werden Aspekte der ICF in der Ausübung der Musiktherapie erklären und anwenden können
- ihr Wissen bzgl. der Grundlagen der Musiktherapie in einer Peer-Group-Setting vertiefen und diese schriftlich (Hausarbeit, Klausur) oder mündlich (Referat) nachweisen können.

Zielkompetenzen: Selbsterfahrung

- werden ihre eigenen Erfahrungen bzgl. der Musik, ihre Elemente, die Instrumente, Bewegung und den Einsatz der Stimme reflektieren können und diese Erfahrungen in Bezug zu sich selbst setzen können
- werden eigene Erfahrungen mit musiktherapeutischen Mitteln reflektieren bzgl. der erlebte Wirkung musiktherapeutischer Prinzipien auf sich selbst sowie die Rückmeldungen der Teilnehmer zum Individuum. Dies dient der Sensibilisierung bzgl. der Auswirkung eigenen Verhaltens und der Anwendung musiktherapeutischer Mittel.
- werden eigenen eingebrachten Themen und vorgegebenen Themen mit einem Psychologischen Psychotherapeuten reflektieren können mit dem Ziel, die Anteile der eigenen Person in der Therapie wahrzunehmen und einen selbstkritischen Blick auf die Wirksamkeit des eigenen Handelns und mögliche "Fallen" in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung.
- Werden eigene Anteile an Vorkommnissen (positiv und negativ) in der Ausübung der Musiktherapie erkennen, reflektieren und eigene Schlüsse daraus ziehen können

- Werden im kollegialen Rahmen die eigene musiktherapeutische Arbeit konstruktiv und selbstkritisch reflektieren können.

Zielkompetenzen: Praktika

Die Studenten

- werden in der Lage sein, Prinzipien des Musizierens mit Menschen mit Behinderung zu planen, durchzuführen, reflektieren und dokumentieren
- werden in der Lage sein, Prinzipien der entwicklungsorientierten Musiktherapie in einem "Live-Setting" in einer Institution zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu dokumentieren

Zielkompetenzen: Supervision

Die Studenten

- werden in der Lage sein, die praktische Anwendung der Musik in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung selbstkritisch zu reflektieren und daraus Lösungen für Probleme und/oder Optimierung des Vorgehens für den Klienten zu ziehen
- werden in der Lage sein, die praktische Anwendung der Prinzipien der Entwicklungsorientierten Musiktherapie Fallbezogen selbstkritisch zu reflektieren und daraus Lösungen für Probleme und/oder Optimierung des eigenen Vorgehens für den Klienten zu ziehen.
- werden in der Lage sein, kollegiale Supervision durchzuführen, die Arbeit konstruktiv und selbstkritisch zu reflektieren und daraus Lösungen für Probleme und/oder Optimierung des eigenen Vorgehens für den Patienten/Klienten zu ziehen.

Zielkompetenzen: Schriftliche Arbeiten

Die Studenten

- werden die Anwendung von Musik mit Menschen mit Behinderung im Praktikum schriftlich darstellen können unter Berücksichtigung Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Quelldokumentation, Anonymisierung etc.)
- werden einen Fall aus dem Praktikum systematisch schriftlich nach den vorgegebenen Inhalten darstellen können unter Berücksichtigung der Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens (s. oben) und des Datenschutzes (Anonymisierung)
- werden ein Thema identifizieren und einschränken können, die Information zum Thema systematisch organisieren und die Prinzipien und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.

Anmerkung: Der Praxisbericht und die Falldarstellung dienen zudem als Teil der Evaluation der bisherigen Arbeit.